



11. 10. 2012

Eon Avacon nimmt neue Technik-Zentrale offiziell in Betrieb

Die Technik-Zentrale von Eon Avacon ist von Braunschweig nach Salzgitter-Lebenstedt umgezogen. Seit August arbeiten dort rund 180 Beschäftigte, die sich um netztechnische und energiewirtschaftliche Fragen kümmern.



Da inzwischen auch kleinere Nacharbeiten im Gebäude und die Pflasterarbeiten im Außenbereich weitgehend abgeschlossen werden konnten, nahm Eon Avacon das Gebäude am 11. Oktober in Anwesenheit zahlreicher Baupartner sowie Vertreter der Stadt Salzgitter offiziell in Betrieb.

Die Technikzentrale befindet sich in der Joachim-Campe-Straße in Salzgitter-Lebenstedt direkt neben dem Rathaus. Auf dem Gelände, das Eon Avacon von der Stadt erworben hatte, stand früher das Gesundheitsamt. Mit einer Investitionssumme von rund 24 Millionen Euro einschließlich Grundstückserwerb, Geländevorbereitung, Möblierung und sonstiger Nebenkosten ist die Technikzentrale nach dem Bau der Unternehmenszentrale in Helmstedt vor etwa zehn Jahren das zweitgrößte Bauprojekt in der Eon Avacon-Geschichte. Baustart war im August 2010 mit der

Vorbereitung des Baugrundstücks.

24 Monate später war es soweit, dass die Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsplätze einnehmen konnten. Neben den rund 180 Eon Avacon-Mitarbeitern der Netztechnik, der Netzwirtschaft und des Einkaufs ist in der oberen Etage die Stadtverwaltung mit rund 90 Mitarbeitern als Mieter eingezogen.

"Dass wir in Salzgitter gebaut haben, und dass dies in dieser Dimension in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus erfolgt ist, ist der nun für alle auch äußerlich sichtbare Ausdruck einer Erfolgsgeschichte", betonte Eon Avacon-Vorstandsvorsitzender Michael Söhlke. Als Ausgangspunkt dieser Erfolgsgeschichte nannte Söhlke den Beschluss für eine verstärkte strategische Zusammenarbeit zwischen Eon Avacon, der WEVG und der Stadt Salzgitter, den der Rat der Stadt Salzgitter im Dezember 2007 mit breiter Mehrheit fasste.



Nach der Übertragung des Stromnetzes der Eon Avacon auf die WEVG im Jahr 2008 hat sich diese erfolgreich als komplettes Stadtwerk für Salzgitter positioniert. Zuvor lieferte die WEVG ihren Kunden bereits Gas, Wärme und Wasser. Nun kam auch Strom dazu. Durch das Einbringen der Stromsparte in die WEVG erhöhte sich der Gesellschafteranteil von Eon Avacon von zuvor 10 Prozent auf 50,23 Prozent. Die städtische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft hält seitdem einen Anteil von 49,77 Prozent. Die Unabhängigkeit der WEVG blieb auch mit dem Mehrheitsgesellschafter Eon Avacon erhalten.



Eon Avacon sagte zu, seine Technikzentrale nach Salzgitter zu verlegen. Zudem wurde die moderne neue Netzleitstelle, die im Frühjahr 2010 mit einem Investitionsbetrag von rund 15 Millionen Euro fertiggestellt werden konnte, in Salzgitter auf dem Gelände am Watenstedter Weg erstellt. Nach dem Umzug der Technikzentrale nach Salzgitter ist Eon Avacon jetzt in Lebenstedt und auf dem Gelände am Watenstedter Weg mit zusammen etwa 450 qualifizierten Arbeitsplätzen vertreten.

Oberbürgermeister Frank Klingebiel dankte Eon Avacon für das verstärkte Engagement in Salzgitter. Das Unternehmen werde ein immer bedeutenderer Wirtschaftsfaktor. "Wir freuen uns, dass Sie in unserer Stadt so umfangreich investieren", so Klingebiel. "Ihr moderner Bau setzt zudem einen bemerkenswerten städtebaulichen Akzent. Meine Anerkennung gilt der Bauleitung von Eon und den

beauftragten Baufirmen, die dieses Projekt realisiert haben. Sie können auf ihre Leistungen stolz sein. Gleiches



gilt selbstverständlich dem Planungsbüro BOF Architekten aus Hamburg, die sich mit ihrem Entwurf im Architektenwettbewerb durchgesetzt hatten."

Eon Avacon-Netzvorstand Matthias Herzog ist selbst mit seinem Büro von Helmstedt in die neue Technikzentrale gezogen. Er sagte, dass alle am neuen Standort inzwischen auch im übertragenen Sinn im neuen Gebäude und in der Stadt angekommen sind: "Hier in den zentralen technischen Bereichen unseres Unternehmens ist die Umsetzung der Energiewende das große, nahezu alles bestimmende Thema. Jeder dritte Euro, den wir in unser Netz investieren, dient allein dazu, neue Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien anzuschließen oder die Transportkapazitäten des bestehenden Netzes zu erhöhen."

Öffentliche Vorstellung des Gebäudes am 13. Oktober

Die Fertigstellung nimmt Eon Avacon übrigens auch zum Anlass, der Bevölkerung das neue Gebäude und die Themen, die hier bearbeitet werden, vorzustellen. Am Sonnabend, den 13. Oktober, zwischen 10 Uhr und 13 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich das markante neue Gebäude und seine architektonischen Besonderheiten anzuschauen. Informationsstände zu verschiedenen aktuellen Fragen wie beispielsweise die Herausforderungen durch die Energiewende, die Notwendigkeit des Netzausbaus und Blicke in die Energiezukunft runden das Angebot ab.

Donnerstag, 11.10.2012